

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 17 (1895)  
**Heft:** 42  
  
**Anhang:** Zweite Beilage zu Nr. 42 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Im Zeichen der Liebe.**

Eine verhängnisvolle Ehe wurde dieser Tage in Weihen geschlossen. Dasselbst erschien ein Brautpaar zum drittenmal auf dem Standesamt, um die Ehe rechtskräftig schließen zu lassen. Zweimal kehrten die Brauteleute mit ihren Brautzeugen wieder um und gingen nach Hause, und erst beim drittenmale liefen sie glücklich in den Saal der Ehe ein. Der Grund dieser Umkehr wurde das erste Mal durch den Bräutigam gegeben, welcher seiner zukünftigen Frau auf das Kleid trat und ein Stück davon abtrennte. Dieser Schaden mußte natürlich ausgebeßert werden. Infolge dieses Zwischenfalles war aber schlechte Laune entstanden, die schließlich in Jank ausartete. Dabei rannete plötzlich die Braut trozig fort und rief ihrem Bräutigam zu: „Mit Dir laß ich mich gar nicht trauen!“ Den Trauzeugen und den Eltern der Braut gelang es aber endlich doch, eine Sinnesänderung herbeizuführen, so daß, wie bereits erwähnt, die Eheschließung noch vollzogen wurde.

Der 48 Jahre alte Maurer G. in Berlin hatte einen Sonntagsausflug gemacht, der sich bis Montag früh ausdehnte. Bei seiner Heimkehr forderte ihm seine Gattin das übrig gebliebene Geld ab und unterzog ihn, als er den Besitz von irgendwelcher Münze bestritt, einer Leibesvisitation. Diese fiel erfolglos aus, aber bald begann G. heftig zu stöhnen; es stellten sich bei ihm Erstickungserscheinungen ein und der Maurer mußte sich mittels einer Droschke nach dem

Krankenhaus begeben. Er hatte nämlich, um den Rest seines Geldes, ein Zweimarkstück, den Augen seiner Frau zu entziehen, die Münze in den Mund gesteckt. Durch ein verhängnisvolles „Schlucken“ drang das Geldstück in den Kehlkopf, aus dem es in einem dortigen Krankenhaus durch operativen Eingriff beseitigt werden mußte.

Eine ärmlich gekleidete Frau stand kürzlich vor dem Polizeirichter in London unter der Anklage, Feuer an ihren Gatten gelegt zu haben. Sie hatte in der That etwas Petroleum über ihren Eheherrn geschüttet und es dann angezündet! Die Frau leugnete ihr „feuriges“ Vorgehen nicht, stellte es aber rein als „disziplinarischen Akt“ hin, indem sie sagte, ihr werter Gatte sei ein unverbesserlicher Lauge-nichts. Sie schien sich überhaupt zu wundern, daß man wegen einer solchen „Kleinigkeit“ ein solches Gethue mache. Der Gatte, der doch keine gute Seite zu haben scheint, war der gleichen Ansicht und erklärte ruhig, „es sei ihm nicht mehr geschehen, als er verdiente.“ Das Wort und der Richter entließ die Verklagte mit der Warnung, es künftig mit weniger gefährlichen „Disciplinarmitteln“ zu versuchen.

Im „Stuttgarter Neuen Tagblatt“ findet sich folgendes originelle Heiratsgeheuch: „Ich bin ein süddeutscher lebiger Mann mit frischem gefundenem Aussehen, in den 54er Jahren, bin gesund, einen Tag wie den andern, meine Gesundheit ist ein Reichtum, meine Lunge ist immer gesund, ich kann auf Berge steigen, ohne zu er-

müden; ich besitze ein Vermögen von 45,000 Mark, welche ich einer Gesellschaft gegeben habe, die mir so lange ich lebe, alle Jahre am 28. März 1800 Mark bezahlen muß. Dann bin ich ein braver Mann, mit gutem Herzen, lebendig wie es wenige gibt. Dann habe ich ein Weinlager von 1893er feinem Wein in neuen Fässern, unverzuckert, heutiger Wert 14,850 Mark; dieser Wein ist nach Bremen in den Mosteller verkauft. Dann besitze ich eine sehr schöne feine Möbelgarnitur, feine Teppiche, wertvolle Bilder und noch viele andere schöne Sachen, heutiger Wert 9437 Mark, und mehr. Nun wünsche ich mir eine nicht unschöne, freundliche, brave, auch treue Frau mit gutem Herzen, wie ich es habe, welche nicht unter 30 und nicht über 40 Jahre alt ist, auch 25–30,000 Mark ihr eigen nennt; auch bitte ich die Dame um ein liebes Briefchen mit Einlage einer Photographie, mit dem lieben Vorn- und Zunamen, sowie Straße und Hausnummer dazu. Damen ohne Photographie werde ich keine Antwort geben und ohne Heiratsgut keine Schweizerreise machen. Offerten unter X Z 1314 an Rudolf Wofke, Basel.

In Zofingen wurde ein Ehepaar wegen Uebertretung des Hausheiratsgesetzes zu je 16 Fr. Buße eventuell zu vier Tagen Gefängnis verurteilt. Was thut nun der treffliche Herr Gemahl? Er verspricht für seine Person die 16 Fr. zu erlegen; die zärtliche Gattin aber solle die Buße ruhig abtun, da sie auch im besten Falle täglich nicht 4 Fr. verdiene. Und sie erklärte sich damit einverstanden.

## Töchterpensionat Golay

(H 8949 X) [853]  
in Baulmes bei Yverdon (Waadt).

Wollen Sie schnell und gut die französische Sprache korrekt erlernen, sowie Musik, Handarbeit etc., sich eines freundlichen Empfanges, sowie eines glücklichen Familienlebens, mütterlicher Pflege und sorgfältiger Erziehung in einer schönen Pension erfreuen, die in angenehmer Lage, inmitten einer lieblichen und gesunden Gegend sich befindet, deren Luft ausgezeichnet für junge, schwächliche Mädchen ist, für den niedrigen Preis von Fr. 50.— per Monat, Stunden inbegriffen, so verlangen Sie Prospekte von obenanntem Pensionat. **Zahlreiche Referenzen von Eltern:** Herren J. Traber, Fabrikant, Chur; J. Staehlin, Posthalter, Bürglen (Thurgau); Güstätt, Huthandlung, Luzern; Gebr. Dür, Spezerei-handlung, Burgdorf, oder an die Agence des Pensionnats à Founex-Genève.

## Kochschule von Frau Engelberger-Meyer,

Zeltweg Nr. 3, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **81. Kurs am 11. November 1895** beginnt. (OF 5958) [910]  
Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, elegant gebunden, zum Preis von **Fr. 8.—**.

Frau Engelberger-Meyer.

## Patent-Milch-Sterilisier-Apparate

nach Dr. med. Zweiböhmer.

Unentbehrlich für die Säuglingsernährung.  
Unentbehrlich für den allgemeinen Hausgebrauch.

Der Patent-Milchkoher, in emailliertem Eisenblech ausgeführt, aus einem Stück gestanzt, gestattet es, das ganze Tagesquantum Milch für die Säuglingsernährung und den Hausgebrauch auf einmal zu sterilisieren und in beliebigen Portionen abzuzapfen bei absolut gesicherter Sterilhaltung des im Apparat zurückbleibenden Restes. Der Apparat wird auf Probe geliefert. Prospekte gratis und franko durch das **Sanitätsgeschäft** von

G. Debrunner-Frey in Frauenfeld. [903]



## Gesündeste Binde.

Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen.  
[900] Sehr beliebt (H 3542 Z)  
und allen anderen Systemen vorgezogen.  
Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.  
H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

## Zugluft-Abschliesser

aufmerksam. Sie bestehen aus dochtartig gedrehter, feiner, elastischer Baumwolle mit Lacküberzug, die man in den Falz der Fenster oder Türen einlegt.

Sobald sie festgeklebt sind, was nur einige Minuten dauert, hindern sie das Öffnen, Schließen und Reinigen der Fenster oder Türen nicht einen Augenblick. Es ist dies das beste und billigste Mittel zur Beseitigung der Kälte, Zugluft bei Fenstern und Türen; es verhindert nebenbei auch das Eindringen schlechter Dünste etc. Es verschafft eine **warme, behagliche Wohnung bei bedeutender Ersparnis an Brennstoffmaterial.** (H 4751 Z) [905]

**R. Gut, Tapetenhandlung, Zürich,**  
Kirchgasse 32.

Muster gratis und franko.

## Koch- und Haushaltungsschule

im Schloss Ralligen am Thunersee

empfohlen durch den Gemeinnützigen Verein der Stadt Bern.

Winterkurse: Vom 1. November 1895 bis 20. Dezember 1895 (Kursgeld Fr. 130 bis Fr. 150) und vom 6. Januar 1896 bis 24. Februar 1896 (Kursgeld Fr. 100 bis Fr. 120). Prospekte und Referenzen stehen zu Diensten. Anmeldung in der Eisenhandlung **Christen in Bern.** (O H 8297) [899]

## Gesucht:

auf 1. November als zweites Mädchen in ein Privathaus in Winterthur eine bescheidene Tochter von 17–18 Jahren, welche schon etwas von Zimmerdienst versteht, nähen kann und sich allen vorkommenden Hausgeschäften willig unterzieht. (Keine Blocharbeit.) Gute Behandlung wird zugesichert. [896]  
Offerten unter Chiffre H 1310 W an **Haasenstein & Vogler in Winterthur.**

## Gebildete Tochter

wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zur **Stütze und Gesellschaft** eines **gemüthlichen Ehepaars**, wo sie auch Gelegenheit hätte, sich im **Kochen** mehr auszubilden. — Gefl. Anerbieten sub Chiff. **Pe 3826 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** [911]

## Maschinenstrickerei.

Frauen und Töchtern, die den Beruf nur mangelhaft erlernen konnten, wird gründlicher **Nachunterricht** unter günstigen Bedingungen erteilt an der **Schweiz-Fachschule für Maschinenstrickerei** 837] in Waldstatt, Kt. Appenzell.

## Bienenhonig

garantiert rein à Fr. 1.40 das Kilo, franko in der ganzen Schweiz. Büchsen von 1, 2 und 4 und 5 Kilo. (H 12104 L) **Charles Bretagne,** 898] Bienenzüchter, Aubonne (Waadt).

## Walliser Trauben-Handlung

**O. de Riedmatten**  
Nachfolger von Léon de Riedmatten  
**Sion.**  
Das Kistchen, 5 Kilo, **Fr. 4.50** franko.  
Neue sorgfältige garantierte Verpackung.

**Rheumatismus,** [810]  
Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten **„Magneta-Stifts“** schnell u. dauernd beseitigt. Preis 70 Cts. Alleinversand von **J. A. Zuber,** Herrenhof, **Oberuzwil,** Kt. St. Gallen. NB. Zeugnisse gratis zu Diensten.



## Institut de jeunes gens Steinbusch-Chabloz.

**Les Figuiers, COUR-LAUSANNE (Schweiz).**

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in einem Jahre in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung und dem kaufmännischen Rechnen. Ein neuer Kursus beginnt im Oktober. — Leichte, erfolgreiche Methode. — Aufnahme zu jeder Zeit. — Mässige Preise, gute Pflege. Familienleben. Prospekte mit Referenzen durch 852] (H 11072 L) **L. Steinbusch, Direktor.**

## Nur eine Kiste

sterilisierter Milch der Molkerei Utzenstorf

im Emmenthal bedarf es, und die kleinen Kinder wachsen und gedeihen und bleiben dauernd und gesund. Zu beziehen in den Depots aller grösseren Ortschaften oder direkt zu Fr. 10.50 per Kiste franko. (H 4679 Y) [901]

## Frauenvereine

## Arbeitslehrerinnen und Pensionate

kaufen ihren Bedarf in

## Handarbeiten

vorgezeichnet und angefangen, von courantem bis feinem Genre, sowie

## Stickstoffe und Stickmaterialien,

## Wollen- und Häkelgarne

auch bei Abnahme kleinern Quantums zu **wirklichen Engros-Preisen** bei einem schweizer. Fabrikationsgeschäft für **Tapiserie- und Broderieartikel** unter vorteilhaften Bedingungen. Auswahlen zu Diensten. Gefl. Franko-Anfragen unter O F 5969 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.** [906]

Die Gartenlaube beginnt soeben ein neues Quartal mit

## Ida Boy-Eds „Lampe der Psyche“.

Abonnementspreis der „Gartenlaube“ vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.

Probenummern mit dem Anfang des neuen Boy-Edschen Romans senden auf Verlangen gratis und franko die meisten Buchhandlungen sowie direkt: Die Verlagsbuchhandlung: **Ernst Keils Nachfolger in Leipzig.**

## Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5.—,

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Katalog umgehend franko und gratis.

Frauensachthemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachjacken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosen Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenanzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Bergmann's  
Lilienmilch-  
Seife

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äusserst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Nur echt von

Bergmann &amp; Co.

Dresden

Zürich

Tetschen a/E.

Man achte genau auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner;

denn es existieren wertlose Nachahmungen.

Sichere und dauernde Heilung bei  
Flechten jeder Art  
Hautkrankheiten  
Hautausschlägen

wird durch das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte Flechtenmittel von Dr. Abel erzielt. Das Heilmittel, bestehend aus einem Thee, der das Blut von sämtlichen Unreinheiten befreit, und einer Salbe, welche binnen kurzem die Hautausschläge vollständig und dauernd beseitigt, ist frei von allen metallischen und narkotischen Giften, wie solche in vielen Fällen angewendet werden.

Es ist darum vollständig unschädlich, leicht anwendbar und nicht berufsstörend.

Preis franko per Nachnahme Fr. 3.75. Zu beziehen durch J. B. Rist, Altstätten (Rheintal). [106]

## Wer eine Stelle sucht,

tut am besten, in der Frauen-Zeitung ein Inserat einzurücken. Das Blatt wird grösstenteils in gutsituierten Familien gehalten, also von Leuten, die

## Stellen zu vergeben haben,

so dass derlei Inserate gewöhnlich von bestem Erfolge begleitet sind.

Die Druckzeile in kleiner Schrift (ungefähr 10 Silben) kostet 20 Cts., angefangene Zeilen werden voll berechnet. Die eingehenden Offerten werden jeden Tag den Auftraggebern zugestellt. Offerten und Anfragen sind jeweils eine Frankomark zur Weiterbeförderung resp. Antwort beizufügen.

Annoncenbureau der  
Schweizer Frauen-Zeitung  
Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

## Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

## Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276]

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

Gutachten über unsere

## HEUREKA-ARTIKEL.

Der von Ihnen gelieferte Heureka-Stoff entspricht einem längst empfundenen Bedürfnis nach einem porösen Unterleiderstoff und wurde daher in unserer Familie mit Freude begrüsst. Er wird von jedermann, auch von Kindern gerne getragen. Wir werden denselben als Ersatz für die bisherigen Unterleider einführen. Es wäre nur zu wünschen, dass derselbe auch mehr für Sommeroberkleider für Damen und Herren verwendbar gemacht würde. Der Stoff lässt sich sehr gut waschen. Wohlen, A.-B.

Ihr Stoff gefällt mir ganz ausserordentlich, und werde ich denselben aus voller Ueberzeugung so viel als immer nur möglich empfehlen. [745]

Wetzikon, den 2. Juli 1895.

(H 3682 Z)

Frau E.-H.

— Muster und Prospekte gratis. —

H. Brupbacher &amp; Sohn, Zürich.



## Berner Alpen-Milchgesellschaft

Stalden, Emmenthal.

## Sterilisierte Alpenmilch

Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz

oder direkt von Stalden zu beziehen.

Die Milch stammt aus der besten Gegend des Emmenthales, von durchaus gesunden Tieren, denen nur Naturfutter verabreicht wird. Die angewendete Sterilisations-Methode ergibt die vor allen anderen bei weitem sichersten Resultate.

Als Kindermilch von Müttern und Aerzten aufs höchste geschätzt. Zahlreiche Zeugnisse der ersten Kinder- und Frauen-Aerzte.

Export nach überseeischen Ländern.

Die 1 Literflasche 55 Cts.

Die 6 Deciliterflasche 40 Cts.

Die 3 Deciliterflasche 25 Cts. ohne Glas.

Auch vorzüglicher sterilisierter Alpen-Rahm.

Verlangt die Bärenmarke! (H 88 Y) [59]

## Neuheiten \* Modes

Maison A. Olbert, Hotel Bellevue, Zürich.

(M 10596 Z)

## Herbst-Modellhüte

[827]

sind eingetroffen; Modistinnen wird je nach der Höhe der Anschaffungen Rabatt gewährt.

Versandt für die ganze Schweiz.

## LINOLEUMFABRIK NORTHALLERTON England

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich,

empfehlen zu gef. Abnahme:

Korklinoleum, ungemein beliebter Bodenbelag, weil sehr warm und schalldämpfend.

183 cm breit, 8 mm dick, uni, bedruckt, 11. — 12. —

Qual. A B C D II III IV

uni 183 cm 10. — 8.50 6. — 4.50 3.60 3.30

bedruckt 183 11. — 9.50 7. — 6. — 5.25 4.50

280 12.50 10. — 8. — 6.50 5.75 5.00

275 16. — 12. — 10. — 8. — 6.50 5.75

366 22. — 16. — 11. — 9. — 7.50 6.50

Rugs und Milleux 45/45 45/60 68/90 68/114 137/183 183/183

1. — 1.90 3. — 4. — 14. — 20. —

183/230 183/250 183/275 200/200 200/250 200/275

25. — 26.50 28. — 25. — 28. — 32. —

200/300 230/275 230/320 275/366 230/366 366/366

35. — 40. — 45. — 65. — 75. — 85. —

Linoleum-Läufer 45 cm 60 cm 70 cm 90 cm 114 cm 135 cm

Stairs für Treppen u. a. 3.10 3.90 4.75 6.20 7.75 9. —

C. 2.25 2.75 3. — 4.25 5.25 6.40

D. 1.75 2.25 2.75 3.50 4.50 5.50

III. — 1.30 1.50 2. — 2.50 3. —

Granite, 183 cm breit, 14. —, Inlaid, 91 cm breit, 9. —

(bei denen sich das Dessin nie abblüht).

Linoleum-Ecken, Nr. 1 L., Nr. 2 — 75, Nr. 3 L. — [143]

Linoleumschienen, per laufenden Meter 2.50

Linoleum-Reviver und Cement, per Büche 1.75

Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz bei

## Meyer-Müller &amp; Co.,

Weinberg Nr. 6, Zürich, und Kasino Winterthur.

!! Engros und Detailverkauf zu Fabrikpreisen !!

!! Permanentes Lager von über 200 der neuesten Dessins !!

● Linoleum, bester und billigster Bodenbelag. ●  
Sollte in keiner Haushaltung fehlen.

Mit 1. Januar 1896 erhielt

## Die Modenwelt

wiederum eine Erweiterung ohne jegliche Preiserhöhung. Jede der jährlich 23 reich illustrierten Nummern hat, statt früher 8, jetzt 16 Seiten: Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches. Ausserdem jährlich 12 große farbige Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 240 Schnittmustern etc.

Dietrichs jährlich 1. März 25 Pf. = 75 Kr. — Auch in Heften zu je 25 Pf. = 75 Kr. (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4508) zu haben. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4507). — Probenummern in den Buchhandlungen gratis.

Normal-Schnittmuster, besonders aufgeführt, zu 30 Pf. portofrei. Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Öperng. 3.

Gegründet 1866.

## Grösste Auswahl

in Laubsäge-Utensilien, Werkzeugen und schönstem Laubsägeholz, Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert; ferner Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschnitzerei empfiehlt geeigneter Abnahme bestens [389]  
Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.